

Tätigkeitsbericht

DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS

ÜBER DAS RECHNUNGSJAHR 1955 - 1956

Aufbau

In dem verbliebenen rheinseitigen Flügel des Römisch-Germanischen Zentralmuseums konnte der Ausbau der drei Stockwerke in diesem Jahr vollendet werden. Die Verhandlungen über den Ausbau des Speichers sind mit den zuständigen Baubehörden abgeschlossen; er konnte aber noch nicht in Angriff genommen werden. Im Keller wurden neue Magazinschränke für die mittelalterliche Abteilung eingebaut, ebenso der Raum für die Einrichtung einer Galvanowerkstatt geschaffen. Die Stadt Mainz stellte in einer Baracke neben dem Schloß einen Arbeitsraum für die Assistentin für Kulturpflanzenforschung zur Verfügung.

Neue Vitrinen wurden für die vorgeschichtliche und römische Abteilung angeschafft; ebenso wurden die Beschriftungen in den einzelnen Abteilungen weitergefördert.

Mit dem Wiederaufbau der Steinhalle konnte noch immer nicht begonnen werden. Die Klage der Stadt Mainz gegen den Wiederaufbau der Steinhalle war zwar mit Urteil vom 17. 1. 56 abgewiesen worden, die Stadt Mainz hat jedoch gegen dieses Urteil Berufung eingelegt. Solange die neuen Werkstätten nicht hergestellt sind, ist das Museum nicht voll arbeitsfähig. Es ist also eine dringende Aufgabe, die Angelegenheit möglichst beschleunigt durchzuführen.

Beirat und Verwaltungsrat

Sitzungen des Beirates fanden am 28. 4. 1955, am 23. 6. 1955, am 30. 9. 1955 und am 29. 2. 1956 statt. Die Sitzung des Verwaltungsrates wurde am 7. 10. 1955 abgehalten. Über diese Sitzungen liegen besondere Protokolle vor.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr erschien der 2. Band des Jahrbuchs des RGZM und in der Reihe der Bilderhefte „Keltische Goldmünzen“ von Gustav Behrens. Band I von E. Sprockhoff, Jungbronzezeitliche Hortfunde der Südzone des nordischen Kreises (Periode V) wurde ausgedruckt. Der zweite Band und Jahrbuch III sind im Druck und erscheinen im Laufe des Sommers.

Für die mit dem 1. 2. 1956 angelaufene Untersuchung vorgeschichtlicher Getreidereste wurde aus Cypern, Sarajevo, München und Würzburg Material beschafft. Die Beschaffung weiteren Materials wurde eingeleitet. Ferner wurde mit der Erstellung eines Kataloges vorgeschichtlicher Gewebereste (vor allem Abdrücke auf Keramik) begonnen.

Die Inventur der erhalten gebliebenen Bestände wurde in Angriff genommen.

Anfang November fand im RGZM eine von der RGK Frankfurt a. M. organisierte „Aussprache

über Oberflächenbehandlung römischer Keramik der Kaiserzeit" statt, die vor allem der Klärung der Terminologie zwischen Vertretern der Naturwissenschaften und der Archäologie diene. Die mittelalterliche Abteilung hat nach der provisorischen Aufstellung der Schausammlung begonnen, ihre Studiensammlung zu ordnen. Das von Gustav Behrens hinterlassene Material für den Katalog „Merowingerzeit im Ausland“ wurde gesichtet, so daß die Bearbeitung beginnen kann. Als Vorarbeit des Katalogs „Spätantike Silberarbeiten“ wurden von verschiedenen ausländischen Museen Fotografien beschafft.

In der numismatischen Abteilung wurde die Ordnung der vorhandenen Bestände durch Registrierung der Münzen der Tetrarchie bis Constantin d. Gr. gefördert. Die byzantinischen Münzen wurden vorgeordnet. Geplant ist ein Überblick über die Entwicklung der römischen Münzprägung und eine Darstellung des Aussagebereichs der Rückseitenbilder im Dienst der politischen Propaganda.

Persönliches

Dr. A. Leyden, der vom 1. 3. 55 im Bildarchiv tätig war, ist am 31. 5. 55 ausgeschieden.

Der bisher als Former beschäftigte Hilmar Staude wurde ab 1. 6. 55 als Präparator in das Angestelltenverhältnis übernommen.

Dr. Monteagudo, der Assistent der römischen Abteilung, schied am 30. 9. 55 nach Ablauf der vereinbarten einjährigen Dienstzeit aus dem Mitarbeiterstab des RGZM aus.

Dr. H.-J. Driehaus trat seinen Dienst am 17. 11. 55 als wissenschaftlicher Assistent der vorgeschichtlichen Abteilung an.

Am 17. 10. hat die Diplom-Bibliothekarin Marlene Grünheit mit der Anfertigung eines Standortkatalogs der Bibliothek begonnen. Sie schied am 31. 3. 56 aus.

Am 2. 1. 56 trat Dr. H. Küthmann seinen Dienst als Assistent der römischen Abteilung an.

Dr. G. Asmus wurde für die Zeit vom 2. 1. bis 31. 3. 56 mit der Durcharbeitung paläolithischer Sammlungsbestände des RGZM beauftragt. Dr. Thea E. Haevernick trat am 1. 2. 56 ihren Dienst als Assistentin am Bildarchiv an.

Ferner wurde am 1. 2. 56 Dr. W. Binsfeld auf drei Monate eingestellt, um bei der Revision der Bestände der römischen Abteilung zu helfen.

Dr. H. Schubart ist vom 20. 2. - 31. 3. 56 in der vorgeschichtlichen Abteilung beschäftigt worden.

Dr. M. Hopf hat am 23. 2. 56 ihre Arbeit im RGZM aufgenommen.

In der Werkstatt waren Frä. I. Itter vom Museum in Weilburg, Frä. Duchscherer vom Museum in Rüdesheim, Frau Carlson vom Museum Darmstadt und Herr Stapf vom Museum Frankfurt/M. zur Ausbildung tätig.

Prof. Volbach wurde in den nach § 3 der Vereinbarung über die vorläufige Regelung des Kulturbesitzes des ehemaligen Landes Preußen gebildeten Fachausschuß berufen; Dr. Bott wurde zum korrespondierenden Mitglied des DAI ernannt.

Dienstreisen

Prof. Volbach nahm an folgenden Sitzungen teil: Sitzung der vorläufigen Römisch-Germanischen Kommission, Marburg; Sitzung der Zentraldirektion des DAI, Bonn; Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung, Worms; Stofftagung im Zentralinstitut für Kunstgeschichte, München; Textilkongreß in Lyon; byzantinischer Kongreß in Istanbul; „5. Tagung des Kreispflegers für Bodentalertümer für den Regierungsbezirk Wiesbaden“ in Eltville; Sitzung des Fachausschusses nach § 3 der Vereinbarung über die vorläufige Regelung des Kulturbesitzes des ehemaligen Landes Preußen in Berlin; Icom-Sitzung in Paris. Ferner nahm er an der Feier anlässlich des 100 jährigen Bestehens des Bayerischen National-Museums in München teil und an der Einweihung des Landesmuseums in Darmstadt. Er besuchte Museen in Berlin, Bonn, Gent, Kaiserslautern, Ljubljana, London, Paris, Saalburg, Speyer, St. Germain-en-Laye, Thessaloniki, Trier, Worms, Zagreb. Ferner besuchte er das Bildarchiv in Marburg, die RGK in Frankfurt/M. und fuhr zu Besprechungen betr. Eisenverhüttungswesen nach Weilburg.

Prof. Klumbach hielt einen Vortrag über den römischen Schatzfund von Straubing in Leiden und nahm an der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Worms, an der Eröffnung des Saalburgmuseums, an der Carnuntum-Tagung in Deutsch-Altenburg und an der Wiedereröffnung des Landesmuseums in Darmstadt teil. Er besuchte die RGK in Frankfurt/M. und holte in Stuttgart den Abguß eines Reitergrabsteins aus dem dortigen Landesmuseum ab. Er besuchte die Museen in: Amsterdam, Bonn, Graz, Klagenfurt, Köln, Leiden, München, Nijmegen, Wien, Worms.

Dr. Hundt nahm an der Tagung des nordwestdeutschen Verbandes in Kassel, des West- und Süddeutschen Verbandes in Worms und an der Wiedereröffnungsfeier des Landesmuseums in Darmstadt teil. Er unternahm Werkstattfahrten nach Aschaffenburg, Darmstadt, Frankfurt/M., Hanau, Seligenstadt, Steinheim, Trier, Windsheim, Würzburg. Ferner besichtigte er die Museen in Aarhus, Dresden, Frankfurt/M., Halle, Hallein, Hanau, Kopenhagen, Leipzig, München, Regensburg, Salzburg, Schleswig, Steinheim, Straubing, Stuttgart, Tübingen. Er hielt Vorträge an den Universitäten Leipzig und Halle und am Landesmuseum Dresden.

Dr. Bott war bei der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Worms anwesend und nahm an der Wiedereröffnungsfeier des Maximilianmuseums in Augsburg teil. Er studierte das Bildarchiv Foto Marburg, sowie die Sammlungsbestände der Museen in Bonn, Saalburg, Trier und Worms. Ferner hielt er zwei Vorträge über den Schatzfund von Wolfsheim in Wiesbaden und Mainz.

Dr. Driehaus besuchte die Museen in Bonn und Worms und besichtigte eine Grabung bei Steinheim.

Dr. Monteagudo war bei der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Worms anwesend und besichtigte Museen in Koblenz, Mayen, Neuwied, Rudesheim, Saarbrücken, Speyer, Trier, Worms.

Dr. Küthmann besuchte die RGK in Frankfurt/M., besichtigte die Museen in Trier und eine Privatsammlung in Homburg v. d. H.

Dr. Menzel nahm an der Tagung des West- und Süddeutschen Verbandes für Altertumsforschung in Worms teil, besuchte die RGK in Frankfurt/M. und das Bücher-Antiquariat Habelt in Bonn. Ferner hielt er in der Volkshochschule Idar-Oberstein einen Vortrag über Besiedlung an Rhein und Nahe in römischer und germanischer Zeit.

Dr. Binsfeld besichtigte das Fotoarchiv in Marburg.

Bibliothek

Der Zugang an Einzelwerken betrug im Berichtsjahr 422 Nummern, die teils durch Kauf und teils durch Tausch erworben wurden. Der Zugang an Zeitschriften betrug 516 Stück. Die Bibliothek wurde ferner durch eine Anzahl Sonderdrucke bereichert.

Schriftenaustausch

In den Schriftenaustausch wurden neu aufgenommen:

Havard University, Dumbarton Oaks Research, Washington;
 R. Sociedad Arqueologica Tarragonense, Tarragona;
 Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens, Weimar;
 Royal Irish Academy, Dublin;
 Museum f. Vor- u. Frühgeschichte, Forschungsstelle Schwerin;
 Städtisches Museum, Braunschweig;
 T. C. Istanbul Arkeoloji, Müzeleri, Müdürlüğü, Istanbul;
 Institut f. Vor- u. Frühgeschichte d. Universität Leipzig;
 Emsländischer Heimatverein, Meppen/Ems;
 The Queen's University of Belfast, Northern Ireland, Belfast;
 Ulster Journal of Archaeology.

Besucher

Das Museum wurde im Berichtsjahr von 6 311 Erwachsenen, 5 233 Kindern, 5 510 Schülern, also von insgesamt 17 054 Personen besucht. Außerdem sah das Museum zahlreiche wissenschaftliche Besucher des In- und Auslandes.

Fotoabteilung

Im Berichtsjahr erhielt das Fotelabor eine Linhof Kardan-Kamera (18x24) mit Kurbelmaststativ, 2 Vergrößerungsgeräte (Leica - 6x9 und 6x9 - 18x24), 1 Leica-Balgengerät und 1 Leica-Gehäuse für Farbaufnahmen. In der Berichtszeit wurden in der Fotowerkstatt folgende Arbeiten ausgeführt:

333 Plattenaufnahmen, 269 Leica-Aufnahmen, 5127 Abzüge und Vergrößerungen verschiedenen Formats, 860 Reproduktionen, 585 Diapositive in Schwarzweiß und Farbe.

Bildarchiv

In den Monaten April und Mai verarbeitete Dr. Leyden, Kiel, Neuzugänge am Bildarchiv. Am 1. 2. 56 hat Frl. Dr. Haevernick ihren Dienst als Bildarchiv-Assistentin am RGZM angetreten. Im Berichtsjahr wurden größere Lichtbildreihen und Zeichnungen beschafft von folgenden Museen und Städten: Berlin, Bonn, Dresden, Dublin, Halle, Hallein, Jena, Leiden, London, Marburg/L., Mels, Kt. St. Gallen, München, Nijmegen, Potsdam, Schwerin, Stuttgart, Trier, Tübingen, Uppsala, Wien, Worms, Würzburg.

Neuerwerbungen

ORIGINALS: 43 Inventarnummern (0. 34730-34873)

Die Erwerbungen stammen z. T. aus dem Kunsthandel. Dazu kommen Geschenke der Staatssammlung München. Die Stücke sind im einzelnen in den Vierteljahresberichten aufgeführt.

NACHBILDUNGEN: 270 Inventarnummern (37215-37485)

Die neu erworbenen Nachbildungen sind im einzelnen in den Vierteljahresberichten aufgeführt. Die nachgebildeten Objekte befinden sich in folgenden Museen:

Amberg, Berlin (Staatl. Museen), Bregenz, Büdingen, Cuxhaven, Frankfurt/M., Darmstadt, Dresden, Erbach, Gunzenhausen, Halberstadt, Halle, Haltern, Hanau, Ljubljana, Marburg/L. (Vorgeschichtliches Seminar und Universitätsmuseum), München, Neunburg v. W., Pforzheim, Regensburg, Rüsselsheim, Saalburgmuseum, Salzburg, St. Gallen, Simmern, Steinheim a. M., Straßburg, Straubing, Stuttgart, Trier (Landesmuseum und Domschatz), Vaduz, Weilburg, Weltenburg, Worms und in einigen Privatsammlungen.

Die größere Zahl dieser Nachbildungen wurde in den eigenen Werkstätten hergestellt.

Konservierungen

wurden durchgeführt für folgende Auftraggeber:

Alzey, Augsburg, Bischofsheim, Bregenz, Cuxhaven, Darmstadt, Eichstätt, Erbach, Frankfurt/M., Gunzenhausen, Haltern, Hanau, Mainz (Zitadelle und Archäologisches Seminar), Pforzheim, Regensburg, Rüsselsheim, Saalburgmuseum, Saarbrücken, St. Gallen, Simmern, Steinheim, Straubing, Stuttgart, Tübingen, Weilburg, Weltenburg, Zweibrücken.

Dazu kommen einige Privataufträge.

Nachbildungen

wurden ausgeführt für folgende Besteller:

- a) Museen: Cambridge, Mass. USA, Cuxhaven, Darmstadt, Dieburg, Halle, Kiel, Mainz (Altphilologisches Seminar, Archäologisches Seminar, Gutenberg-Museum), Meppen, Rudesheim, Rüsselsheim, Saalburgmuseum, Simmern, Stuttgart, Windsheim.
- b) Schulen: Heidenheim a. d. Brenz, Ingelheim, Viernheim.
- c) Private: In Mainz, Mannheim, Rüsselsheim, Überau.

Außerdem wurden im Museum 38 Abgüsse an Besucher verkauft.